

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Neuorientierung“ auf sozialpolitischem Gebiete mit zwei ungeheueren Schwierigkeiten zu kämpfen hat: mit der Aufbringung der Geldmittel und mit dem Mißtrauen der leicht-erregten Spottlust, welche die Öffentlichkeit allen tiefeinschneidenden Neuerungen so gerne entgegenbringt, ganz besonders dann, wenn diese weibliche Tätigkeitsgebiete betreffen. Bei der weiblichen Dienstpflicht kommt noch ferner der Umstand hinzu, daß deren unleugbare Ähnlichkeit mit der männlichen Wehrpflicht die Vorstellung der „militanten“ englischen Stimmrechtskämpferinnen und ihrer, wenigstens für kontinentale Begriffe sehr ansehbaren Kampfmethoden reproduziert, was der weiblichen Dienstpflicht leicht begreiflicher Weise keine Freunde zu erwerben vermag.

Doch, wie der große Weltkrieg uns gezwungen hat, auf so manchen Gebieten umzulernen, wie er so mancher Neuerung, die zu einem sehr schüchternen Reimen verurteilt war, plötzlich zu einem ebenso kräftigen Wachstume verholfen hat, so wird er auch der weiblichen Dienstpflicht die Wege ebnen, wird ihr auch in den Augen der Fernstehenden das Odium der Lächerlichkeit und Verstiegenheit nehmen. Wie verhältnismäßig lange ist es z. B. schon her, daß der Gedanke einer militärischen Vorbereitung der männlichen Jugend sich durchzusetzen bemühte! Doch, wenn auch einzelne schüchterne Versuche in dieser Richtung unternommen wurden, so galten diese den meisten als eine ebenso harm- als zwecklose Spielerei, als ein Ausfluß jener nie rastenden Reformlust, die unsere Schulmänner aber auch unser Publikum konservativer Richtung in helle Verzweiflung stürzt. Kein Wunder, daß auch die Erfolge nur recht mäßige waren! Hier nun hat der Krieg rasch Änderungen herbeigeführt! War man sich früher über die Ziele und Grundzüge der militärischen Jugenderziehung nicht im Klaren, weil man von einer solchen einerseits eine Störung des Unterrichtsbetriebs, eine Ablenkung und Belastung der Schüler, andererseits eine Stärkung des $\dagger\dagger\dagger$ Militarismus, eine Weckung aller möglichen bösen Instinkte befürchtete, so hat der Alleinherrscher Krieg alle diese Bedenken, all dieses Zagen hinweggefegt. Ein schneidiger Erlaß, lebensvoller, kräftiger, als man